

# Spende für Palliativnetz und Avegnir

**Oberengadin** Hilfe für schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen steht im Vordergrund beim Palliativnetz Oberengadin und dem Verein Avegnir. Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden, haben häufig Angst, mit ihren Schmerzen und Sorgen allein gelassen zu werden. Mit einem dicht geknüpften Netz möchte das Palliativnetz Oberengadin diesen Patientinnen und Patienten Ängste nehmen und ihnen eine ganzheitliche Versorgung bieten.

Ziel ist es, betroffenen Menschen bis zuletzt ein möglichst schmerzfreies, würdevolles und selbstbestimmtes Leben und Sterben zu ermöglichen – idealerweise in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung. Auch die ihnen nahestehenden Angehörigen sollen mit diesem Angebot eine gute Unterstützung erhalten. Das Palliativnetz Oberengadin berät und begleitet Kranke und ihre Angehörigen bei schwierigen Fragestellungen und Entscheidungen und organisiert zusammen mit ihnen eine individuelle Beratung.

Im Palliativnetz Oberengadin engagieren sich zahlreiche Kooperationspartner; dazu zählt auch der Verein Avegnir, in dem Menschen zusammenfinden, die um die Schwere des Lebens mit einer Krankheit wissen. Avegnir ermöglicht allen, sich für Menschen in Südbünden zu engagieren, aus Sympathie, als Mitglied oder als Spenderperson.

Zugunsten dieser beiden Pflegestrukturen hat der Rotary Club St. Moritz im Dezember 2010 ein Weihnachtskonzert organisiert und die Serviceclubs Lions, Kiwanis und Rotary haben zusammen an den White-Turf-Anlässen in über 276 Stunden im Februar 2011 auf dem St. Moritzersee in Fronarbeit einen erfreulichen Betrag von total 25 000 Franken zusammengebracht.

Kürzlich durfte Claudia Riederer, in Vertretung der beiden karitativen Organisationen, im Rahmen einer kleinen Feier die grosszügige Spende entgegennehmen.

(Einges.)



**Bild v.l.: Renato Spada (Lions), Heinz Inhelder (Präsident Rotary), Claudia Riederer (Avegnir), Fredy Robustelli (Kiwanis).**